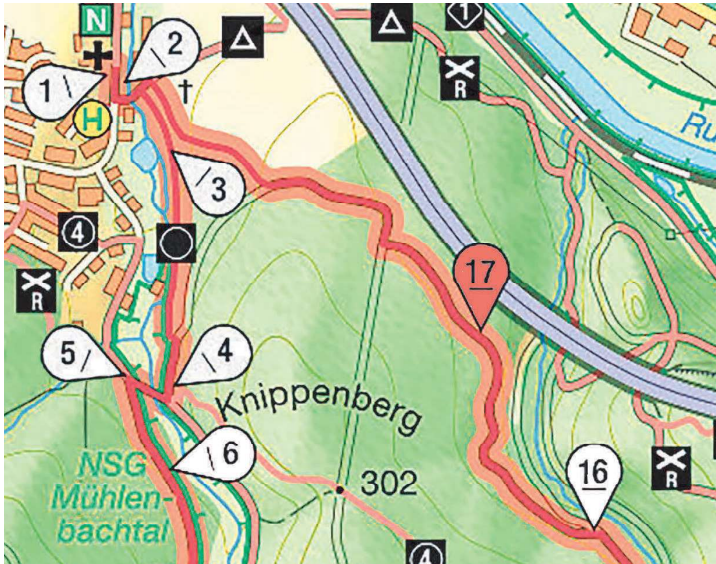


## 17 MEILERPLÄTZE



### Übrigens ...

Die Köhler litten meist unter den Folgen ihres Berufes. Neben den gesundheitlichen Beeinträchtigungen wurden ihnen wegen ihrer Lebensweise tief im Wald oft dunkle Machenschaften nachgesagt.

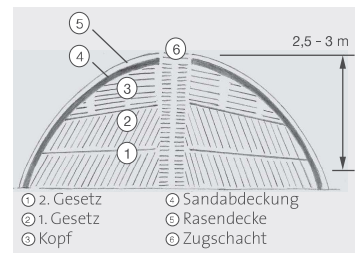
### MEILERPLÄTZE

Alte Meilerplätze, wie der an dieser Stelle, findet man zu Hunderten im Arnsberger Wald. Sie zeugen von der großen, wirtschaftlichen Bedeutung dieses Handwerks.

Auf kreisrunden, waagerechten Plätzen mit einem Durchmesser von ca. 10 m wurde das geerntete Holz mit viel Geschick und Erfahrung aufgeschichtet. Der Meiler wurde dann unter Sauerstoffausschluss kontrolliert abgebrannt, sodass die flüchtigen Bestandteile des Holzes entweichen und Holzkohle entstand.

Der Verkohlungsprozess fand in mehreren Phasen statt und erforderte von den Köhlern eine ständige Überwachung und gezielte Eingriffe. Sie mussten sich also dauernd in der direkten Nähe des Meilers aufhalten und setzten sich dem entweichenden Rauch aus, der giftige Bestandteile wie Kohlenmonoxyd und Formaldehyd enthielt. Auch der entstehende Holzteer wurde nur selten aufgefangen und versickerte meist im Boden unter den Meilern.

## Wald KulTour Südwestfalen



**Bild oben** Alte Postkarte mit Kohlenmeiler (Archiv Naturpark Arnsberger Wald)

**Bild mitte** Aufbau eines Kohlenmeilers (Zeichnung: Naturpark Arnsberger Wald)

